



# Die Bus-Kids

Es kribbelt! Mit viel Vorfreude starteten 16 FiFs in Osnabrück ihre Ausbildung zum Busfahrer. **Bus Champ geht in die zweite Runde** und stellt Deutschlands Kids auf'm Bock vor.

**C**hristina Gebhard ist aufgeregt. „Ein Pkw ist schon was anderes, als 18 Meter hinter sich dran zu haben“, vermutet die 21-Jährige. Bald wird sie das Gefühl hinter dem Lenkrad eines Gelenkbusses erfahren – wenn auch mit dem Fahrlehrer auf dem Beifahrersitz. Sie ist eine von zehn Nachwuchskräften, die seit dem 1. August 2008 bei den Stadtwerken Osnabrück eine

Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb FiF machen.

„Die Stadtwerke haben sich Gedanken zum künftigen Fahrpersonal gemacht. Finden wir Leute, die noch Bus fahren? Dann haben wir uns überlegt, selbst auszubilden. So erhalten wir eine besonders hohe Qualifikation. Die Auszubildenden sammeln Erfahrungen in allen Bereichen“, erklärt Dieter Otte, Leiter des Busbetriebs, den Schritt, mit FiFs in

die Zukunft zu gehen. Insgesamt haben im August in der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück

16 FiFs ihre Karriere als Bus-Youngster gestartet. „Der Schulweg nach Hannover oder Bremen wäre für die Auszubildenden kaum zumutbar gewesen“, erklärt Otte. Daher haben sich die Stadtwerke Partner ge-

## Die Busfahrer sind das Aushängeschild

sucht, um in Osnabrück eine eigene Berufsschulklasse zu füllen. „Wir wollen mit der dreijährigen Ausbildung die zukünftigen Busfahrer bestens

brück 16 FiFs ihre Karriere als Bus-Youngster gestartet. „Der Schulweg nach Hannover oder Bremen wäre für die Auszubildenden kaum zumutbar gewesen“, erklärt Otte. Daher haben sich die Stadtwerke Partner ge-



**FIF-IG** Insgesamt 16 Bus-Auszubildende zählt die Verkehrsgemeinschaft

und umfassend für Ihre Aufgabe qualifizieren, denn sie sind das Aushängeschild unseres Verkehrsbetriebes!“, ergänzt Monika Koopmann, die für die Auszubildenden aller Bereiche zuständig ist.

Beiden Stadtwerken Osnabrück ist die FiF-Ausbildung ganz klar auf das Busfahren ausgerichtet. Bereits jetzt büffeln die Youngster Fahr- schul-Theorie, im zweiten Jahr

### Die Ausbildung ist auf Busfahren ausgerichtet

sollen sie den Bus-Führerschein in der eigenen Fahrschule machen und dann möglichst schnell auf Linie gehen. Natürlich nicht

ohne vorher vier bis sechs Wochen mit einem Lehrfahrer das Streckennetz zu erkunden. „Sie können aber auch Führungskräfte von morgen werden, zum Beispiel wenn ein Disponent in den Ruhestand geht“, so Otte.

Mohamed Oualid Lacfer freut sich erst einmal auf das Fahren. Der 27-jährige hat drei Jahre studiert, dann konnte er sich die Studiengebühren nicht mehr leisten. In der Zeitung wurde er auf die Bus-Ausbildung aufmerksam. „Schon als ich klein war, wollte ich was Großes fahren“, erinnert er sich. „Jetzt mach ich’s, dann kann mich wegen des Traums keiner mehr auslachen.“ Bus fahren will er, so wie er gebraucht wird. „Aber ich möchte mich auch weiterbilden“, fügt er hinzu.

Es ist die FiF-Premiere für Osnabrück. „Im



Azubis steuern zum Erfolg.



**ZUFRIEDEN** sind die Ausbilder Sebastian Hüdelpohl und Monika Koopmann (hinten)



**ANPACKEN** muss Azubi Tobias Klimek, wenn die Ausbildung ihn in die Werkstatt führt



**VIELFALT** ist ein Grund, warum Christina Gebhard die Bus-Ausbildung gewählt hat

Fotos: Intranet/ernst, Stadtwerke Osnabrück